



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD  
Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV

# Unternehmenssteuerreform III

Medienseminar, Bernerhof  
5. Oktober 2016

Adrian Hug, ESTV  
Serge Gaillard, EFV  
Fabian Baumer, ESTV



# Inhalt

- **Ausgangslage**
  - Internationale Entwicklungen
  - Ziele und Strategie
  - Stand der Gesetzgebung
  - Steuerpolitische Massnahmen – Überblick
- **Massnahmen**
  - Steuerpolitische Massnahmen
  - Finanzpolitische Massnahmen



# Ausgangslage

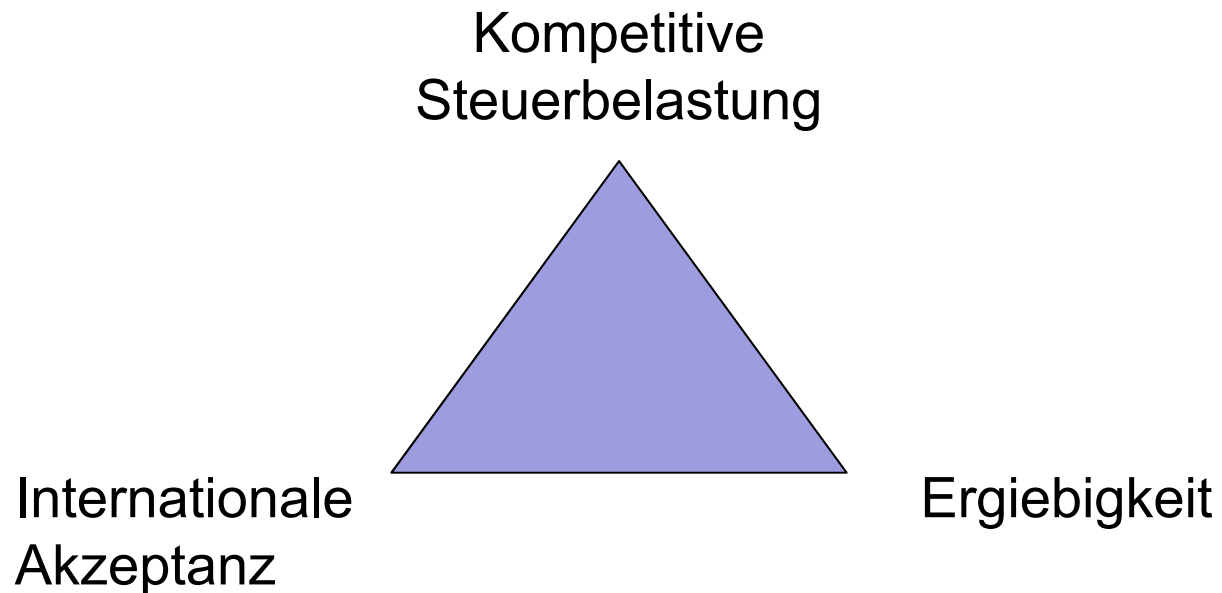
## Internationale Entwicklungen

- **OECD**
  - «Base Erosion and Profit Shifting» (BEPS, deutsch: «Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung»): Berichte wurden im Herbst 2015 veröffentlicht
  - Weitergehende Arbeiten
- **EU**
  - Paket zur Bekämpfung von Steuervermeidung
- **Einzelne Staaten**
  - Unilaterale Massnahmen



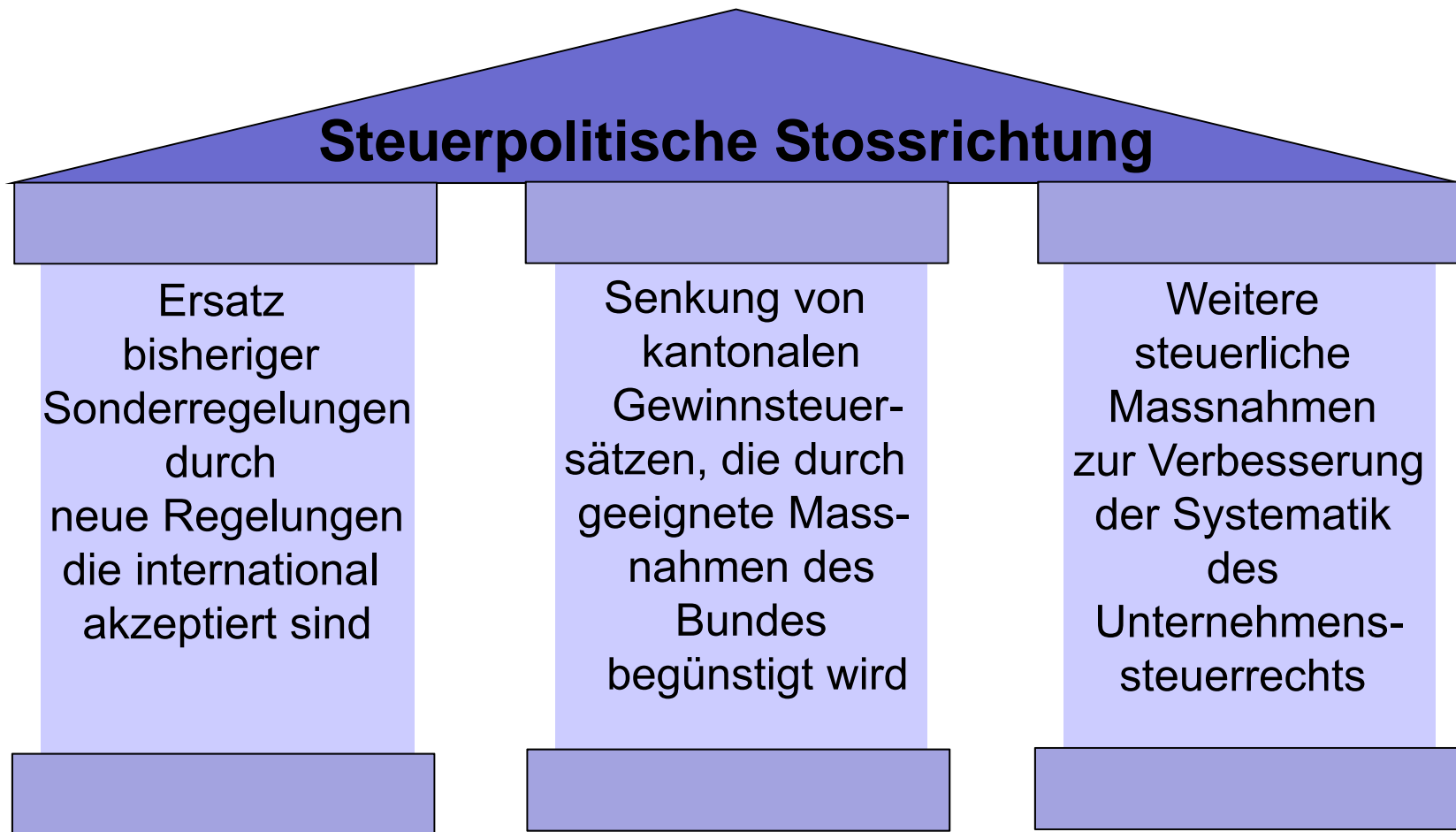
# Ausgangslage Ziele und Strategie (1)

## Ziele der Unternehmensbesteuerung



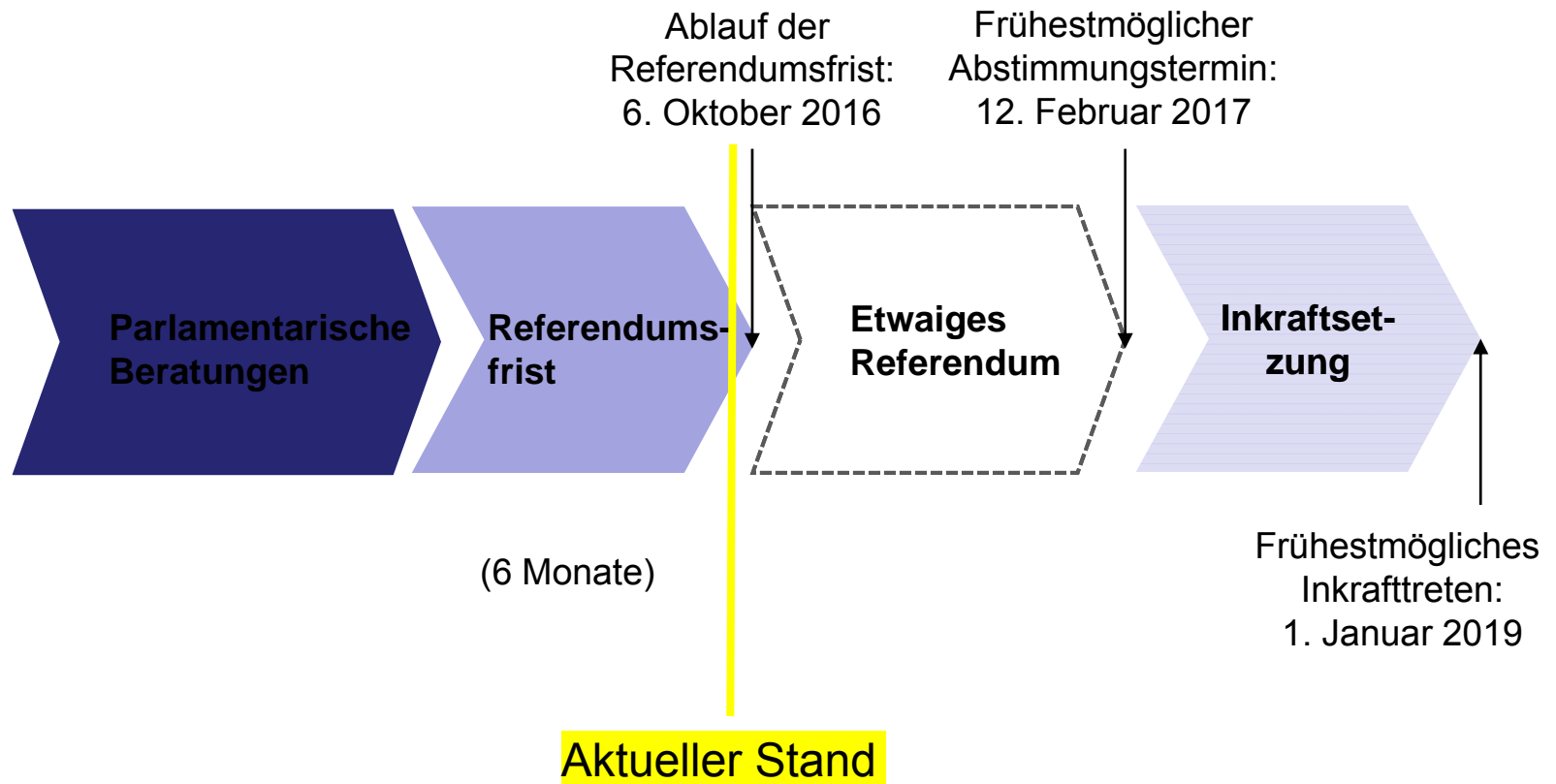


# Ausgangslage Ziele und Strategie (2)





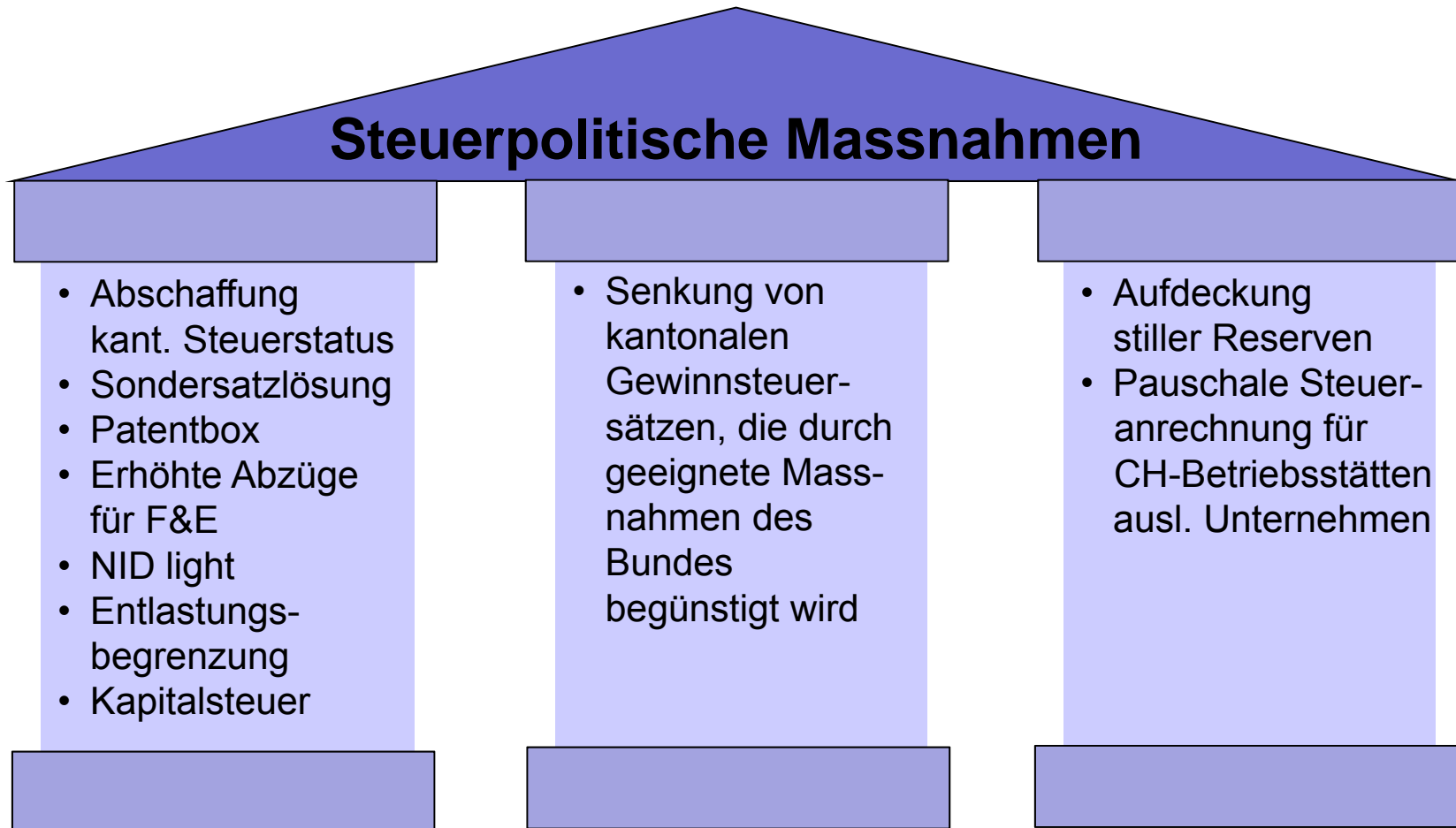
# Ausgangslage Stand der Gesetzgebung





# Ausgangslage

## Steuerpolitische Massnahmen – Überblick





# Inhalt

- Ausgangslage
  - Internationale Entwicklungen
  - Ziele und Strategie
  - Stand der Gesetzgebung
  - Steuerpolitische Massnahmen – Überblick
- **Massnahmen**
  - **Steuerpolitische Massnahmen**
  - Finanzpolitische Massnahmen





# USR III – Massnahmen Kantonale Steuerstatus

## Eckwerte

- Obligatorisch für die Kantone
- Abschaffung der *kantonalen* Steuerstatus für Holding-, reine und gemischte Verwaltungsgesellschaften
- Formell nicht Teil der USR III: Abschaffung der Praxen zur Steuerauscheidung bei Prinzipalgesellschaften (*Bund*) und zur Swiss Finance Branch (*Bund und Kantone*)
- Übergangsregelung im StHG: Besteuerung der bestehenden stillen Reserven der Steuerstatus im Zeitpunkt der Realisation innert den nächsten 5 Jahren zu einem tieferen Satz



# USR III – Massnahmen Patentbox (1)

## Eckwerte

- Obligatorisch für die Kantone
- Für natürliche und juristische Personen
- Qualifizierende Immaterialgüterrechte
  - Patente und vergleichbare Rechte
- Residualmethode
- Modifizierter Nexusansatz
  - OECD-Standard
  - Konnex zwischen F&E-Kosten und Erträgen aus Patenten und vergleichbaren Rechten
- Höhe der Entlastung
  - In der Kompetenz der Kantone
  - Höchstens 90 Prozent



# USR III – Massnahmen Patentbox (2)

Mögliche qualifizierende Immaterialgüterrechte gemäss OECD-Standard

1. Kategorie	2. Kategorie	3. Kategorie
Patente i.w.S.	Urheberrechtlich geschützte Software	Nicht patentgeschützte Erfindungen von KMU





# USR III – Massnahmen Inputförderung (1)

## Eckwerte

- Fakultativ für die Kantone
- Für natürliche und juristische Personen
- F&E im Inland
- Höchstens 150%
- Definition von F&E in Verordnung



# USR III – Massnahmen Inputförderung (2)

## Beispiel: Mögliche Berechnung des F&E-Abzugs

### Sachverhalt

Die Y AG betreibt eine Maschinenfabrik. Sie entwickelt neue Technologien und setzt diese erfolgreich in ihrer Produktion ein.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr weist sie einen Gewinn von CHF 2 Mio. aus. Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen CHF 0,5 Mio., wovon CHF 0,2 Mio. auf das Ausland entfallen

### Annahme

Das kantonale Steuergesetz sieht einen **Zuschlag von 30%** auf den ausgewiesenen Forschungs- und Entwicklungskosten vor.



# USR III – Massnahmen Inputförderung (3)

## Steuerveranlagung\*

Staats- und Gemeindesteuern:

Gewinn gemäss Erfolgsrechnung CHF 2,00 Mio.

./.. Förderung F&E

30 % von **CHF 0,3 Mio.**

CHF 0,09 Mio.

steuerbarer Gewinn

**CHF 1,91 Mio.**

Direkte Bundessteuer:

Gewinn gemäss Erfolgsrechnung CHF 2,00 Mio.

steuerbarer Gewinn

**CHF 2,00 Mio.**

\* Die Abzugsfähigkeit des Steueraufwands wird nicht berücksichtigt.



# USR III – Massnahmen NID light\* (1)

## Eckwerte (1/2)

- Obligatorisch für den Bund, fakultativ für die Kantone
- Für juristische Personen
- Grundidee: Abzug für kalkulatorischen Zins auf Eigenkapital bei der Gewinnsteuer
- Begrenzt auf überdurchschnittliches Eigenkapital (Sicherheitseigenkapital)
- Kalkulatorischer Zinssatz = Rendite 10-jähriger Bundesanleihen

\* Notional Interest deduction light, zinsbereinigte Gewinnsteuer auf überdurchschnittlichem Eigenkapital

---

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD

**Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV**

USR III / Fabian Baumer

15



# USR III – Massnahmen

## NID light (2)

### Eckwerte (2/2)

- Soweit Sicherheitseigenkapital anteilmässig auf Forderungen gegenüber Nahestehenden beruht, kann ein dem Drittvergleich entsprechender Zinssatz geltend gemacht werden
- Bedingung im StHG: Teilbesteuerung ausgeschütteter Gewinne im Privatvermögen erfolgt nach dem Teileinkünfteverfahren zu mindestens 60%





# USR III – Massnahmen NID light (3)

## Berechnung Sicherheitseigenkapital

- Aufspaltung des Eigenkapitals in
  - Kerneigenkapital
  - Sicherheitseigenkapitalmittels risikogewichteter Eigenkapitalunterlegungssätze in Bezug auf einzelne Aktiven



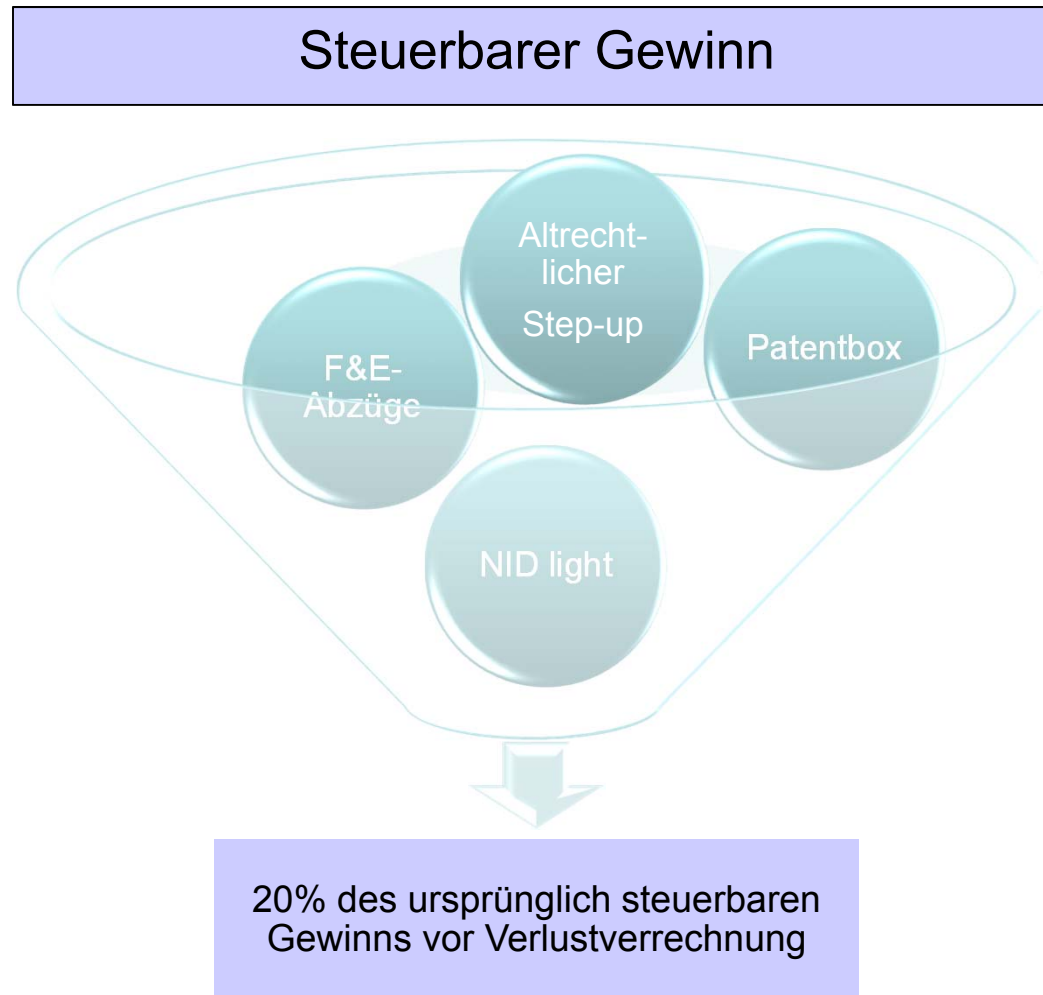
# USR III – Massnahmen Entlastungsbegrenzung (1)

## Eckwerte

- Obligatorisch für die Kantone
- Für juristische Personen
- Mindestens 20 Prozent
- Kantone können eine geringere Entlastung vorsehen



# USR III – Massnahmen Entlastungsbegrenzung (2)





# USR III – Massnahmen Kapitalsteuer

## Eckwerte

- Fakultativ für die Kantone
- Für juristische Personen
- Reduzierte Bemessungsgrundlage für Eigenkapital, das auf
  - Beteiligungen,
  - Patente und vergleichbare Rechte sowie
  - Konzerninterne Darlehen entfällt
- Heutige Statusgesellschaften entrichten eine reduzierte Kapitalsteuer
- Korrespondiert mit den Sonderregelungen bei der Gewinnsteuer



# USR III – Massnahmen

## Kantonale Gewinnsteuersenkung

- Nicht Gegenstand der USR III
- Hoheit (Kompetenz) der Kantone
- Erhöhung des Kantonsanteils an der direkten Bundessteuer von 17.0% auf 21.2%



# USR III – Massnahmen

## Aufdeckung stiller Reserven (1)

### Eckwerte

- Obligatorisch für Bund und Kantone
- Für juristische Personen
- Steuerfreie Aufdeckung bei Zuzug
- Abschreibungen: ordentliche Abschreibungssätze / Goodwill innert 10 Jahren
- Steuerliche Abrechnung bei Wegzug



# USR III – Massnahmen

## Aufdeckung stiller Reserven (2)

**Aufdeckung stiller Reserven einschliesslich Goodwill nur in der Steuerbilanz:**

- Zuzug/Eintritt:
  - Bei Verlegung des Sitzes oder der tatsächlichen Verwaltung in die CH
  - Beendigung der Steuerbefreiung
- Wegzug/Austritt:
  - Bei Verlegung des Sitzes oder der tatsächlichen Verwaltung ins Ausland
  - Beginn Steuerbefreiung



# Inhalt

- Ausgangslage
  - Internationale Entwicklungen
  - Ziele und Strategie
  - Stand der Gesetzgebung
  - Steuerpolitische Massnahmen – Überblick
- **Massnahmen**
  - Steuerpolitische Massnahmen
  - **Finanzpolitische Massnahmen**

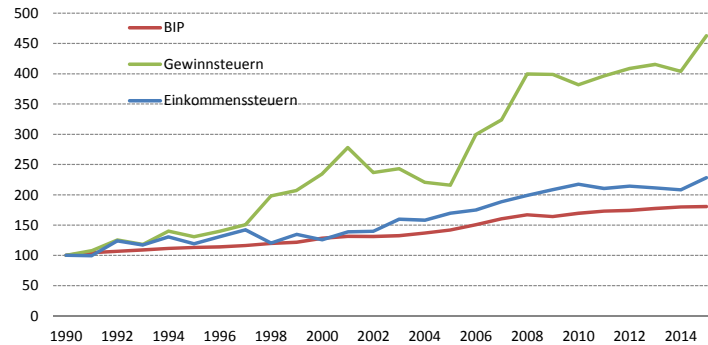




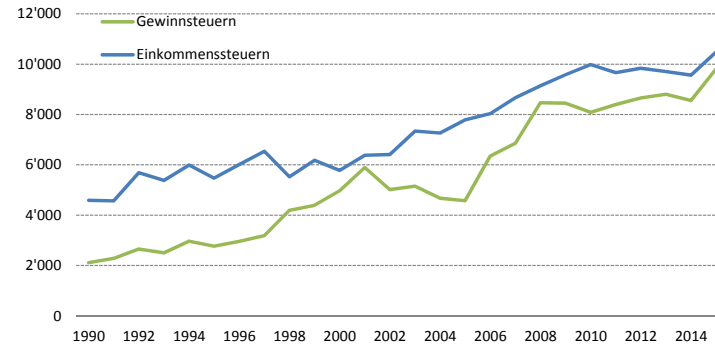
# USR III – Massnahmen

## Bundesfinanzen haben stark von Statusgesellschaften profitiert

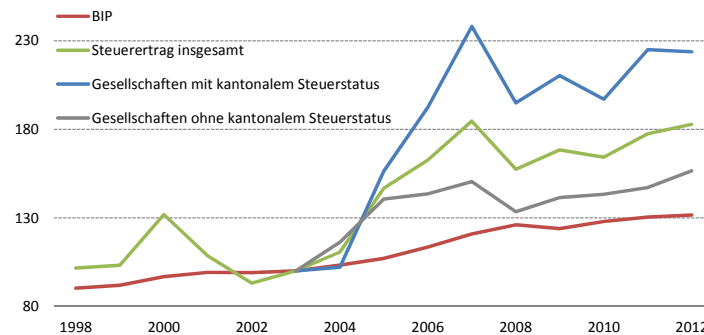
Entwicklung BIP, Gewinn- und Einkommenssteuern  
Index; 1990=100



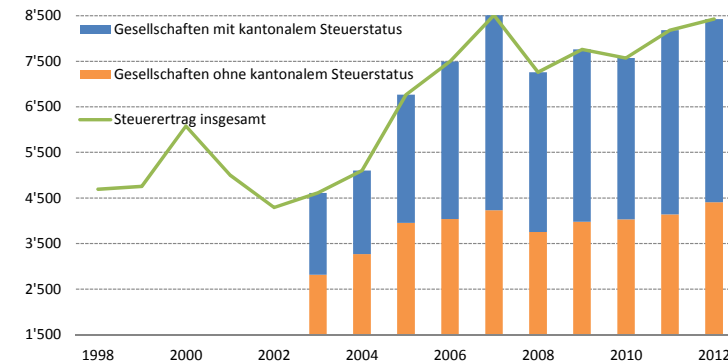
Entwicklung Gewinn- und Einkommenssteuern  
in Mio. CHF



Entwicklung BIP und Gewinnsteuern nach Steuerstatus  
Index; 2003 = 100



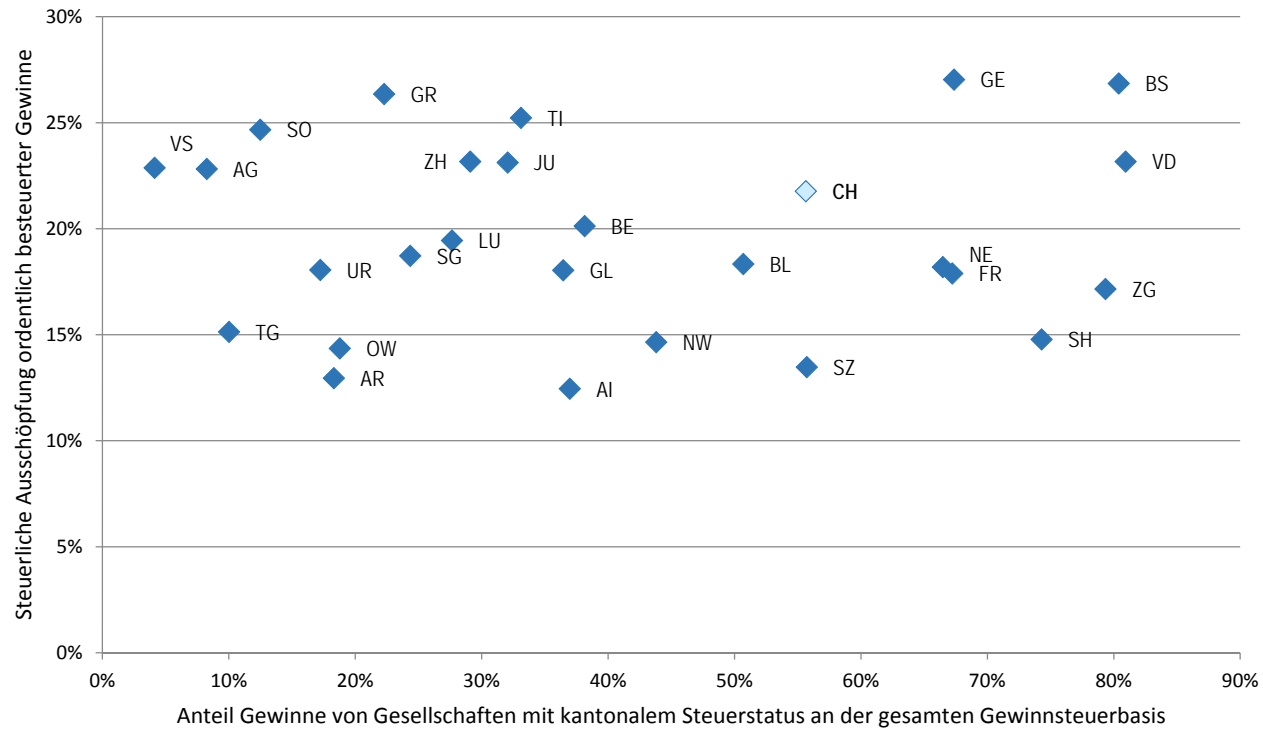
Entwicklung Gewinnsteuern nach Steuerstatus  
in Mio. CHF





# USR III – Massnahmen

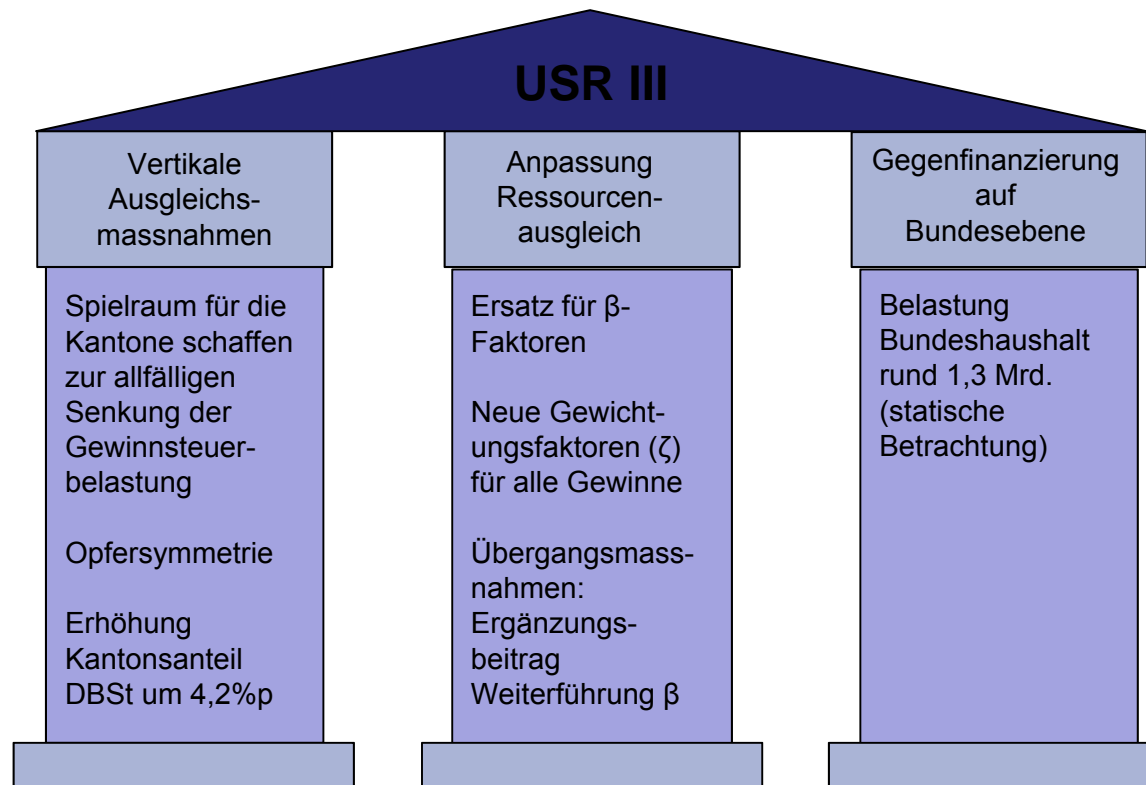
## Unterschiedliche Ausgangslage der Kantone





# USR III – Massnahmen

## Finanzpolitische Massnahmen – Überblick





# USR III – Massnahmen

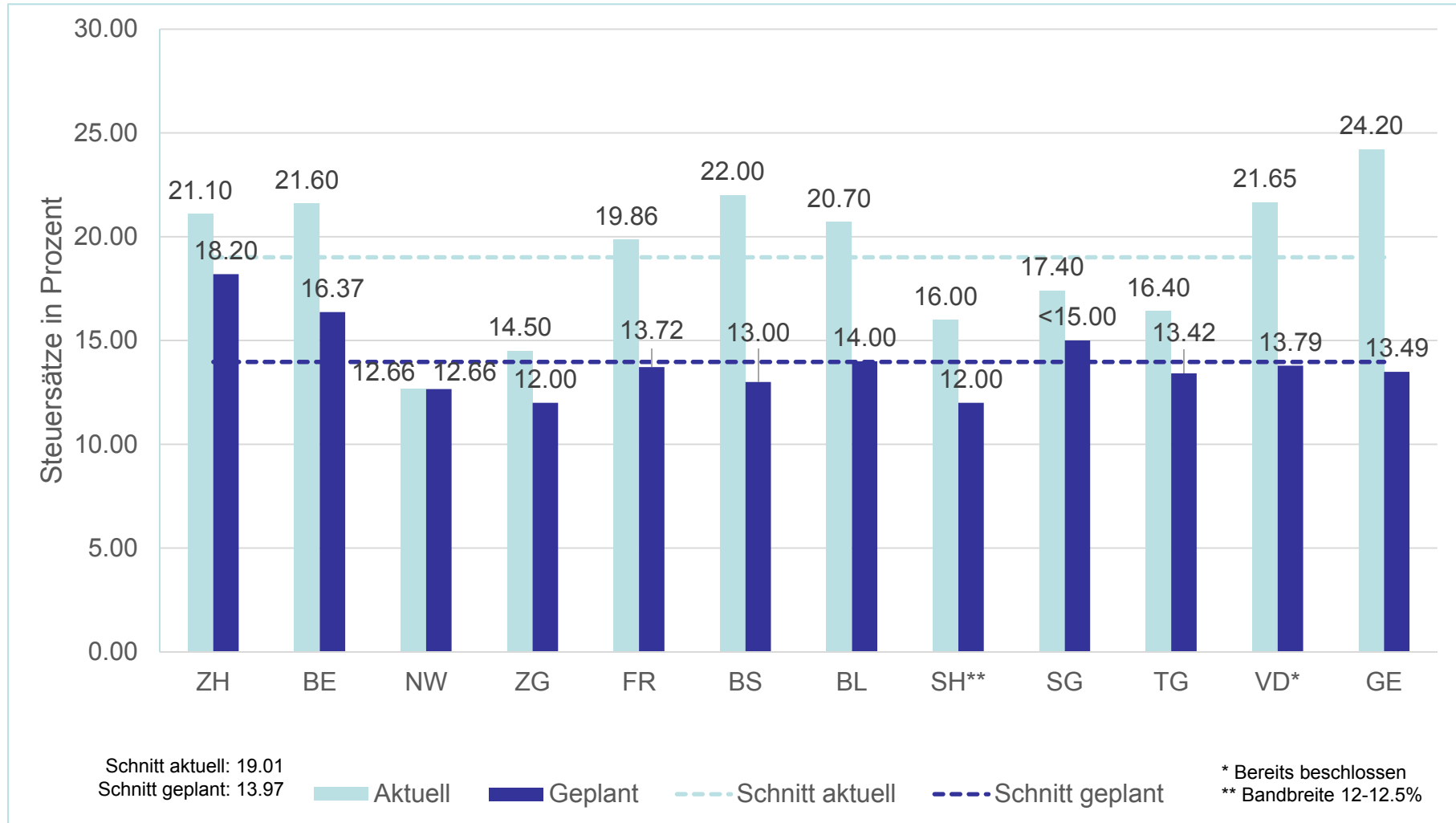
## Vertikale Ausgleichsmassnahmen

- Ausgangspunkt: Differenz zwischen den (geschätzten) Einnahmehausfällen der Kantone und den (geschätzten) Einnahmehausfällen des Bundes
- Schätzung der Einnahmehausfälle aufgrund eines Modells. Keine Schätzungen für einzelne Kantone.
- Volumen der vertikalen Ausgleichsmassnahmen entspricht 3/5 dieser Differenz (analog zum Verhältnis der jeweiligen Gewinnsteuereinnahmen von Statusgesellschaften).
- Erhöhung des Kantonsanteils an der DBSt um 4,2 Prozentpunkte entspricht gemäss Finanzplan 2018-2020 im Jahr 2019 rund 920 Mio.
- Die vertikalen Ausgleichsmassnahmen erweitern den finanzpolitischen Handlungsspielraum der Kantone und gewährleisten Opfersymmetrie zwischen den Staatsebenen.
- Evaluation der vertikalen Ausgleichsmassnahmen im Rahmen des 4. Wirksamkeitsberichts (2024).



# USR III – Massnahmen

## Maximale Gewinnsteuersätze für Unternehmen in den Kantonen



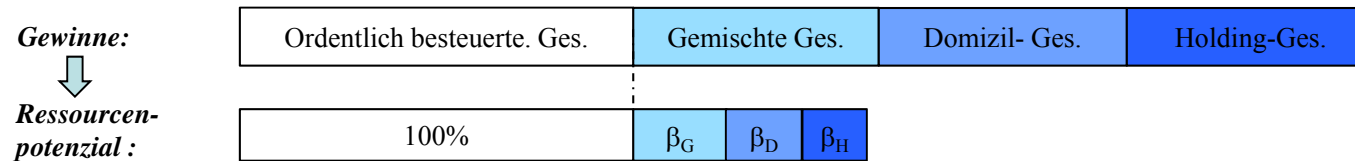


# USR III – Massnahmen

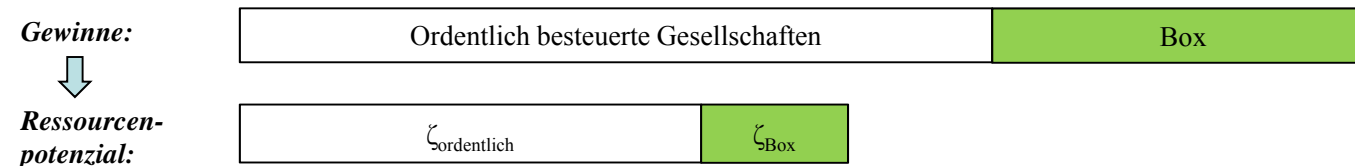
## Anpassung Ressourcenausgleich

- Ressourcenausgleich: Verteilung gemäss Steuerbemessungsgrundlage («Ressourcenpotenzial»)

- **Heutiges System:**



- **Neues System:**



- **Zeta-Faktor:** Gewichtung mit «relativer Steuerausschöpfung»;  $\emptyset$ -Besteuerung von Gewinnen im Verhältnis zu Einkommen



# USR III – Massnahmen

## Anpassung Ressourcenausgleich

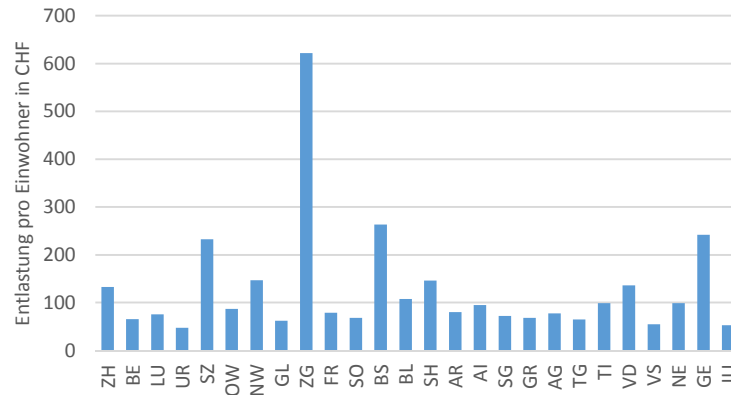
- Einführung Zeta-Faktoren: reduzierte Gewichtung der Unternehmensgewinne im Ressourcenpotenzial (bisher nur Statusgesellschaften).
- Untergrenze (oder allenfalls Obergrenze) für Übergangsperiode: Kompetenz beim Bundesrat, Vorschlag im Rahmen des 3. Wirksamkeitsberichts (2018).
- Ergänzungsbeitrag zugunsten der ressourcenschwächsten Kantone: während 7 Jahren 180 Mio. p.a., entspricht den freiwerdenden Bundesmitteln aufgrund des Rückgangs des Härteausgleichs ab 2016.
- Temporäre Weiterführung der Beta-Faktoren: keine direkte Berücksichtigung des step up, sondern indirekt, indem die Gewinne der ehemaligen Statusgesellschaft teilweise weiterhin mit Beta-Faktoren gewichtet werden. Degressive Berücksichtigung während 5 Jahren, das heisst bis im Jahr 2024.



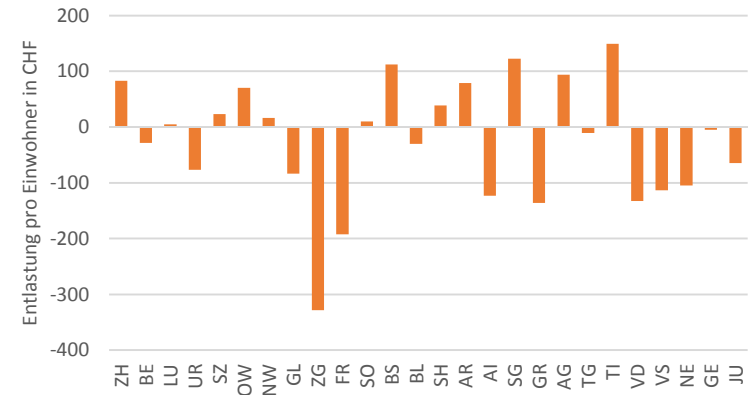
# USR III – Massnahmen

## Vertikale Ausgleichsmassnahmen und Anpassung Finanzausgleich

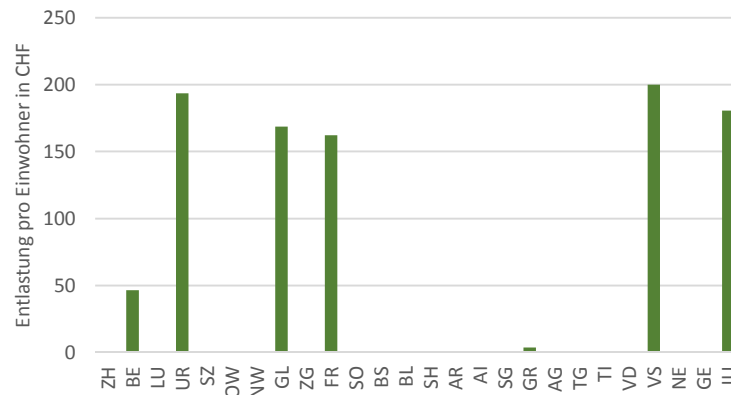
Vertikale Ausgleichsmassnahmen



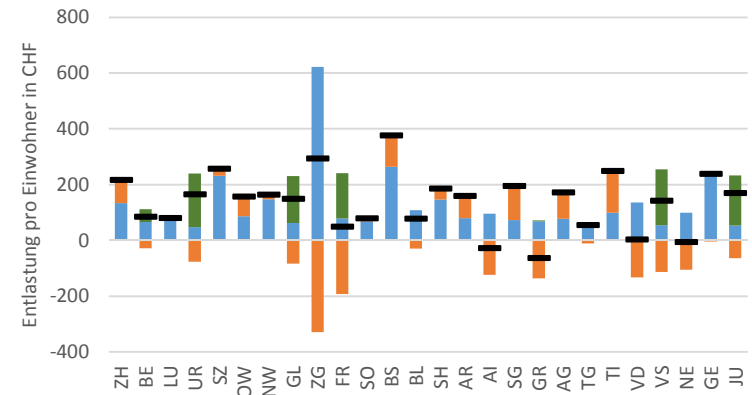
Ressourcenausgleich



Ergänzungsbeitrag



Gesamteffekt







# USR III – Massnahmen

## Kosten für den Bund (in Mio.)

Reformelement	2019	2020
Erhöhung Kantonsanteil DBSt	920	960
Ergänzungsbeitrag*	180	180
Zinsbereinigte Gewinnsteuer		140
<b>Total</b>	<b>1100</b>	<b>1300</b>

\* Finanziert durch auslaufenden Härteausgleich



# USR III – Massnahmen

## Finanzpolitische Einordnung der Reform in die aktuelle Haushaltsperspektive

- Finanzielle Auswirkungen der Reform sind im aktuellen Finanzplan 2018-2020 berücksichtigt
- Finanzielle Auswirkungen der Reform sind vor dem Hintergrund des Referenzszenarios zu beurteilen: ohne Reform wäre substanzieller Teil der Einnahmen aus Besteuerung der Statusgesellschaften durch Abwanderung gefährdet.



# Gerne stehen wir für Fragen zur Verfügung